Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 27-28

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

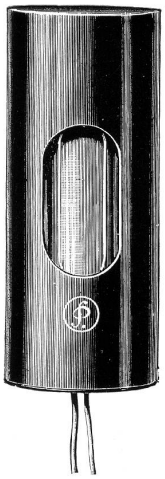
http://www.e-periodica.ch

Die neueste Formtype

Länge . . . . . 53 mm
Durchmesser . . . . 22 mm
Fenster . . . . 22×12 mm
Codewort . . . . . Zwerg
Fabrikat: „Original Pressler"

Zwerg Spezial I

Die kleine Universal-Kraftzelle passend für jedes Gerät



Natürliche Größe

Die Photozelle

bildet die Keimzelle des guten Tones und damit das Geheimnis des Erfolges eines Lichttontheaters.

Dank einer zehnjährigen Erfahrung im Zellenbau war die Firma Otto Pressler in der Lage, die Qualität der Photozellen immer und immer wieder zu steigern. Im Frühjahr des Jahres 1932 konnte die neue „Phonopreßzelle" herausgebracht werden, eine Großraumzelle, deren Leistung alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte. Die verhältnismäßig umfangreichen Ausmaße eröffneten der Phonopreßzelle jedoch in erster Linie nur für Neukonstruktionen ein Anwendungsgebiet, während bei alten Lichttongeräten der geringe zur Verfügung stehende Raum eine Ausstattung mit dieser Hochleistungszelle erschwerte. Um heute allen Geräten die neuesten Errungenschaften der Zellenentwicklung zugänglich zu machen, wurde die „Zwerg Spezial I" geschaffen.

Was ist an der „Zwerg Spezial I" neu?

Die Zwerg Spezial I hat so geringe Ausmaße erhalten, daß sie fast keinen Raum beansprucht und überall eingebaut werden kann.

Die Zwerg Spezial I ist mit einer neuen Schicht ausgerüstet, deren Farbe, Dicke und Dichte eine vollprozentige Ausnützung der Tonlampe mit sich bringt.

Die Zwerg Spezial I trägt bereits die neue rötliche UV-Schutzdeckschicht gegen Zerstörung durch Tageslicht.

Die Zwerg Spezial I wird normal in einem Gehäuse geliefert, das sie elektrisch und mechanisch abschirmt und den Einbau erleichtert.

Die Zwerg Spezial I darf nicht gedankenlos gegen eine alte Zelle ausgetauscht werden. Die Leistung dieses „Zwerges" ist nämlich derart hoch, daß die ersten Verstärkerstufen leicht übersteuert werden. Man überbrücke daher überflüssige Vorstufen. Der Gewinn ist gesteigerte Betriebssicherheit, Senkung des Störspiegels und vollere, frequenzrichtigere Tonwiedergabe.

OTTO PRESSLER, LEIPZIG C 1
THÜRINGER VACUUMRÖHRENFABRIK UND FABRIK WISSENSCHAFTL. APPARATE
GLOCKENSTRASSE 11